2. Oktober 2024

**Notfunk-Übung im Ruhrgebiet am 5. Oktober**

**Deutscher Amateur-Radio-Club e.V. lädt ein**

**Funkamateure beschäftigen sich mit der Technik zur drahtlosen Übertragung von Sprache und Daten. Gerade in Not- und Katastrophenfällen können Funkamateure Hilfe leisten, um die Kommunikation aufrechtzuerhalten. Diese Fähigkeit wird in einer Übung am 5. Oktober auf den Halden im Ruhrgebiet in der Praxis erprobt.**

Im Rahmen des Notfunk-Ausbildungswochenendes des DARC e.V. vom 3. bis 6. Oktober in Witten wird am 5. Oktober zwischen 12 und 18 Uhr eine weitreichende Notfunkübung durchgeführt. Diese Übung zielt darauf ab, die Effizienz und Zuverlässigkeit der Kommunikationstechnologien in Krisensituationen zu testen und zu demonstrieren. Im Fokus steht die Nutzung eines Mesh-Netzwerks, einer fortschrittlichen Technologie, die es ermöglicht, ein unabhängiges und robustes Kommunikationsnetzwerk zu betreiben. Während der Übung wird temporär Funktechnik auf mehreren Halden im Ruhrgebiet aufgebaut, wodurch sich ein großes drahtloses Netz zur digitalen Kommunikation bildet. Durch die Lage der Halden wäre dann eine Versorgung von vielen Nutzern sowohl der Behörden als auch der Bevölkerung mit drahtloser Kommunikation wie z.B. Telefonie oder Internetzugang möglich.

Kommunikationsausfälle können jederzeit und überall auftreten. Meistens handelt es sich dabei um kleinere Störungen, die schnell behoben sind. Doch was passiert, wenn eine Störung länger andauert, weil großflächige Infrastrukturen betroffen sind? In solchen Situationen können Funkamateure und die von ihnen entwickelte Technik eine entscheidende Rolle spielen, indem sie eine wichtige Kommunikationslücke schließen. In einem solchen Fall kann der DARC in enger Zusammenarbeit mit lokalen Behörden agieren, um die Kommunikationswege für Notfalldienste zu sichern und zu optimieren. Bei Bedarf wird ein öffentliches WLAN-Netzwerk eingerichtet, um auch den Bürgern im Katastrophenfall Zugang zu wichtigen Informationen und Kommunikationsdiensten zu gewährleisten. Diese Fähigkeit unterstreicht die Bedeutung des Amateurfunks als wichtige Ressource für die öffentliche Sicherheit und die Resilienz der Gesellschaft.

**Kontakt Referat Not- und Katastrophenfunk:**

Oliver Schlag, Lindenallee 4, 34225 Baunatal, Tel.: 0561 94988-92,   
E-Mail bitte an [notfunk@darc.de](mailto:notfunk@darc.de)

**Kontakt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im DARC e.V.:**

Stephanie C. Heine und Heiko Schimmelpfeng, Lindenallee 4, 34225 Baunatal, Tel.: 0561 94988-40, E-Mail bitte an [pressestelle@darc.de](mailto:pressestelle@darc.de)

Als größter Verband von Funkamateuren in Deutschland hat der DARC e.V. rund 30.000 Mitglieder. Damit ist über die Hälfte der deutschen Funkamateure im Verein organisiert. Der DARC vertritt die Interessen der Funkamateure bundesweit und engagiert sich bei der Förderung des Amateurfunks auf allen Ebenen – auch international als Mitglied der International Amateur Radio Union (IARU). Informationen zum DARC finden Sie im Internet unter www.darc.de.